

JAHRESBERICHT 2019

Centro Villa Candelaria, Bolivien

Liebe Projektfreunde!

In 2019 konnten die Projektziele mit über 20% mehr Kindern als zu Anfang des Vorjahres erreicht werden. Der Schulbetrieb und die Betreuung im Kinderhort verlief gut. Das ist besonders erfreulich, weil die sozialen Unruhen den normalen Ablauf des Unterrichts beeinträchtigt und auch die finanziellen Beiträge der Eltern negativ beeinflusst haben.

Besonders erfreulich sind die Fortschritte der Kinder, die von anderen Schulen mit erheblichen Les-, Schreib- und Rechenschwierigkeiten kamen. In Zusammenarbeit mit Bravura (Stiftung für die musikalische Förderung) gelang es, vier Kinderchöre in der Schule aufzubauen.

Das Schuljahr endete mit 265 Kindern, worunter sich 40 (20 mehr als 2018) betreute Kinder aus dem Gefängnis befanden. Der neu angeschaffte Kleinbus leistete gute Transportdienste und war eine enorme Erleichterung. Er ist 4 x täglich im Einsatz.

Verteilung der Kinder Ende des Schuljahres:

KINDERANZAHL IM JAHR 2019										
KLASSE	Klein-kinder	Vorschul-kinder		1 ^o	2 ^o	3 ^o	4 ^o	5 ^o	6 ^o	TOTAL
ALTER	1-3	4	5	6	7	8	9	10	11	
ANZAHL	48	33	35	27	30	25	23	25	19	265

Schüler im Unterricht - Bildungsqualität

Dank der engagierten Arbeit des gesamten Teams, der Direktorin, der Sprachlehrerin und der Psychopädagogin, die durch einen schweizer Beitrag eingestellt werden konnte, ist die Zahl der Kinder mit Les- und Schreib- Defiziten am Ende des Jahres auf weniger als die Hälfte reduziert worden. Die Aspekte, auf die wir Einfluss nehmen konnten, haben sich verbessert, obwohl es sich um einen Prozess handelt, sowohl auf sozialer als auch auf Bildungs-Ebene. Die meisten Kinder, die am Ende des Jahres noch Schwierigkeiten hatten, sind in diesem Jahr neu in unsere Schule gekommen oder haben die Nachhilfe oder den Schulunterricht unregelmäßig besucht. Ein leicht behindertes Mädchen konnte von den Behörden in einer Pflegefamilie untergebracht werden, die sie in jeder Hinsicht unterstützt.

Das Engagement der Lehrer ist ermutigend. Während der sozialen Konflikte nach den Wahlen haben sie trotzdem versucht zur Schule zu gelangen. Auch die Freiwilligen, darunter zwei Lehrer aus Deutschland (zwischen 60 und 70-jährig) kamen jeden Tag zu Fuß oder mit dem Fahrrad aus dem Stadtzentrum, um die Kinder in Mathematik zu unterrichten. Sie boten eine gute Unterstützung für Schüler und auch für Ehemalige, jetzt Sekundarschüler. Sie unterrichteten auch Schüler, die weiter lernen wollten, und haben Empfehlungen für die Didaktik und Schulbildung im Allgemeinen abgegeben. Es scheint uns, dass die Motivation zum Lernen insgesamt gestiegen ist. Einer der Freiwilligen war für



eine andere Einrichtung zugeteilt, sagte aber: *"Ich ziehe es vor, in Villa Candelaria zu arbeiten, weil die Kinder hier motivierter sind und man auch Resultate sieht. Auch die Koordination mit den Verantwortlichen funktioniert besser"*. Wir freuen uns, dass es so ist, und sind dankbar dafür.

Zwei Drittel der Schüler haben die Lernziele gut erreicht, mit einem Drittel musste zusätzlich beim Rechnen-, Schreiben- und Lesenlernen unterstützt werden. Mehr als die Hälfte dieser Schüler haben sehr gute Fortschritte gemacht. Die sozialen Konflikte in Bolivien haben allerdings verhindert, das gesteckte Ziel ganz zu erreichen, aber es wird weiterhin mit den Kindern gearbeitet werden.

Ganzheitliche Arbeit mit Kindern und Eltern

In diesem Jahr besuchten (mit finanzieller Unterstützung seitens der Organisation) mehr als 40 Kinder den Zahnarzt und etwa 30 den Kinderarzt oder andere Fachärzte.

Vanessa ist ein liebes, 10-jähriges Mädchen. Sie war eine der Letzten, die eingeschrieben wurde. Sie hatte das Schuljahr in einer staatlichen Schule begonnen, in der Nähe ihres Zuhauses.

Die Kinder misshandelten sie und brachten sie ständig zum Weinen. Das hat sie veranlasst nicht mehr in die Schule zu gehen. Irgend jemand erzählte der Mutter von unserer Schule und sie schrieb ihre Tochter ein. Der Schulweg ist jetzt zwar weiter aber die Klassenkameraden nahmen sie gut auf. Vanessa hat ein besonderes Interesse und Begabung für Mathematik. Die freiwilligen Lehrer arbeiteten gerne mit ihr zusammen. Das Schullager war das Beste für sie. Sie konnte es nicht glauben, dass ihre Freundinnen ihr halfen, sich für den besonderen Abend zurecht zu machen und ihr ein Kleid borgten. Sie hatte bisher noch nie ein Kleid an. Vanessa hat noch 3 kleine Geschwister. Sie sind 6 Personen in der Familie und schliefen alle auf dem Boden, auf nur 2 Matratzen! Ende des Jahres konnte ihnen, dank des Nothilfefonds von *cuidamos*, ein Doppelbett mit Matratzen gekauft werden. Die Kinder und ihre Eltern waren sehr glücklich und dankbar. Im Jahr 2020 werden auch ihre Geschwister in unsere Schule kommen.



Obwohl es bei uns kein Sekundarschulangebot gibt, werden sozial benachteiligte Schüler weiterhin finanziell unterstützt. Dank Spendengeldern erhielten 15 Jugendliche Schulmaterialien. Mitte



und Ende des Jahres wurden ihre schulischen Leistungen überprüft und die besten Schüler mit neuen Schuhen belohnt. Für diejenigen mit schlechten Noten, wurden Lehrer eingestellt, die ihnen in den Ferien Nachhilfeunterricht gaben. Der Besuch desselben ist eine Voraussetzung für die weitere Unterstützung im nächsten Jahr.

Ende des Jahres ist die Kinderbibelwoche mit der wertvollen Unterstützung der Freiwilligen organisiert worden. Sie begann mit Nachhilfe und im zweiten Teil wurde in Etappen die Geschichte der mutigen Königin Esther erzählt, der es gelang, das Unrecht abzuwehren. Das Thema erschien den Freiwilligen passend angesichts der jüngsten politischen Ereignisse, wo es zumeist die Frauen und die Jugend waren, die auf die Strasse gingen und sich gegen den offensichtlichen Wahlbetrug der Regierungspartei zur Wehr setzten. Natürlich konnte nicht offen darüber gesprochen werden, weil viele Eltern Anhänger von Evo Morales sind.

Die Kinder hatten viel Spass miteinander, gingen in einen Park und machten auch Weihnachtsplätzchen. Die Kinder waren sehr glücklich und die Mütter dankbar.



Für die **Kinder im Gefängnis** wurden Geschenke vorbereitet und den Müttern Kekse und Kleidung gebracht worden.

Die Eltern, die gar kein oder nur sehr wenig Schulgeld bezahlen, haben während des Jahres Arbeitsleistungen für die Reinigung und Unterhalt der Schule und des Kinderhortes erbracht, wofür ein Wert von US\$ 5000 errechnet wurde!

Ganz herzlichen Dank für Ihre/eure Begleitung im Gebet und für die investierter Zeit sowie die finanzielle Unterstützung. Gott segne Euch reich!

Herzliche Grüsse aus Cochabamba,

Das Oeser Team, Mary und Rudolf